



**Antenne in der  
Suisse romande**

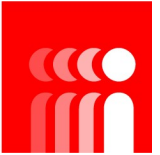
Rue de la Vigie 3  
1003 Lausanne  
T. 021 320 06 82

**Geschäftsstelle  
Hauptsitz**

Lorrainestrasse 52  
3001 Bern  
T. 031 321 56 39

# JAHRES- BERICHT

# 2014



Seit zwei Jahren trägt Arbeitsintegration Schweiz (AIS) ein neues Kleid. Der neue Name und das neue Logo wirken nach aussen. Nach innen hat AIS im letzten Jahr ihren Standort neu bestimmt und eine Strategie für die Zeit bis 2018 formuliert. Der Sinn: Der Verband soll das Umfeld nach Möglichkeit so gestalten, dass sich die Mitglieder auf ihre Aufgabe konzentrieren können. Die Generalversammlung nahm die Vorschläge gut auf. Das freute den Vorstand sehr und es motiviert ihn, den Verband im Interesse seiner Mitglieder weiter voran zu bringen.

Die Mitglieder von AIS stammen aus allen Sprachregionen. Dass der Verband in der Romandie ein Büro unterhält, macht ihn definitiv zu einer gesamtschweizerischen Institution. Das ist gerade im Austausch mit den Bundesämtern wichtig (Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung, Migration), aber auch als Kompetenzbeleg bei der Sozialhilfe. 2014 führte der Vorstand die Zusammenarbeit kontinuierlich weiter, wo sie gut funktioniert wie zum Beispiel mit dem SECO, und will sie intensivieren, wo sie ausbaufähig ist wie etwa mit dem Staatssekretariat für Migration. Wir sind dankbar für das Wohl-

wollen und die gute Zusammenarbeit.

Seinen Mitgliedernutzen will der Verband 2015 in der Frage der Kontrollen beweisen. Jede staatliche Organisation sieht sich in der Pflicht, ihre Projektpartner auf Herz und Nieren zu prüfen. Das ergibt doppelte und dreifache Prüfungen, bindet viele Ressourcen und kostet eine rechte Stange Geld. Der Vorstand lanciert daher eine Studie, welche die Kontrollkosten unserer Mitglieder an den Tag bringen und Entlastungsmöglichkeiten aufzeigen soll.

Zum Schluss will ich danken. Vorab der Mitgliederversammlung als Rückgrat unserer Einrichtungen. Ich danke den KollegInnen im Vorstand: Seine Arbeit trägt Früchte, weil verschiedene Kompetenzen zusammenfinden und sich gut ergänzen. Und ich danke Prisca D'Alessandro als Geschäftsleiterin und Delia Guggenbühl als Verantwortliche der Zweigstelle in der Suisse Romande für die viele und gute Arbeit in der Umsetzung. Auf dass wir auch 2015 gemeinsam weiter vorankommen!

**Louis Schelbert** Nationalrat, Verbandspräsident

## PERSONELLES

> **Prisca D'Alessandro**, 80%, leitet die Geschäftsstelle in Bern.

> **Delia Guggenbühl Adam** ist verantwortlich für die Westschweizer Antenne in Lausanne. Ab Juli 2014 hat sie ihren Beschäftigungsgrad von 30 % auf 25 % reduziert. Ebenfalls zu 25 % koordiniert sie das Sekretariat der Regionalgruppe Waadt. Während ihres Mutterschaftsurlaubs wurde sie bis im März 2014 von Rachel Gotheil vertreten.

> **Der Vorstand** besteht aus acht Personen, die sich 2014 5 Mal getroffen haben.

## DIE REGIONALGRUPPEN

↘ Die Regionalgruppe **Ostschweiz** wurde 2014 gegründet und vereint Mitglieder aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Glarus, Graubünden und den beiden Appenzell.

↘ Die **Regionalgruppe Bern** ist ein Verein geworden, mit Statuten und Vorstand.

## MITGLIEDER DES VORSTANDES

**Louis Schelbert**,  
Nationalrat, Verbandspräsident • LU

**Stéphane Manco**,  
Vizepräsident, sté coop. Démarche • VD

**Marco Dörig**,  
Stiftung Zukunft Thurgau • TG

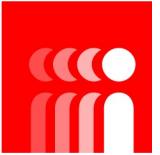
**Jürg Fassbind**,  
Kompetenzzentrum Arbeit • BE

**Roberto Induni**,  
atelier93.ch • Nationales AMM

**Claudia Nyffenegger**,  
AOZ Zürich • ZH

**Iris Pulfer**,  
SAH Zentralschweiz • LU

**Jean-Charles Rey**,  
HES SO Wallis • VS



**JU** | Caritas Jura Ateliers • Espace Formation Emploi Jura EFEJ

**NE** | Ateliers Phénix • Feu-Vert Entreprise • Job Service

**FR** | Fondation Emploi Solidarité • Fondation Intervalle • OSEO Fribourg • REPER Préformation professionnelle • VAM Verein für aktive Arbeitsmarktmassnahmen

**VD** | ARPIH • Association A la Vista - Carrefours TV • Association Mobilet' • Association Pro-Jet • Ateliers Les Oliviers • Caritas Vaud • CGPI • COOQPIT • CORREF • DEMARCHE Société Coopérative • Ecole d'études sociales et pédagogiques EESP - Haute école de Travail social et de la santé • ETSL Ville de Lausanne • EVAM - Entité intégration et développement • Fondation Cherpillod • Fondation Intégration pour Tous IPT • Fondation Le Levant • Fondation Le Relais • Genilem • Lab4tech • Fondation Mode d'emploi • OSEO Vaud • Plate-Forme Jeunesse • ProLog-Emploi • Restaurant d'Application La Pinte Vaudoise • SemoNord • Verso

**GE** | Association Caddie Service • Association Cleen Services • Association Léman Emploi • Association Phare Seniors • Association Réalise • Ateliers Nomades • Certis • CGAS Communauté genevoise d'action syndicale • Comptabilis • Croix-Rouge genevoise (SEMO) • EPI Etablissements Publics pour l'Intégration • Fondation Trajets • Mamajah • Newstart Sàrl • OSEO Genève • Ouistart • Passerelle + Association Insertion Vers l'Emploi (AIVE) • Softweb - Accélérateur de projets • SOS Femmes Boutique Les Fringantes • Université Ouvrière de Genève UOG

**BS** | Bauteilbörse Basel • ge.m.a. Genossenschaft Mensch und Arbeit • K5 Basler Kurszentrum • Kiebitz Villa Merian • OVERALL • Parterre - Tangram GmbH • SAH Basel • sahara • Stiftung LOTSE • Tischlein deck dich • Verein Job Club • Verein Surprise

**BL** | Gemeinde Reinach Arbeitsintegration • MeBeA Mensch-Beruf-Arbeit • Stiftung Jugendsozialwerk • Stiftung öko-Job • Stiftung Werkteam

**SH** | Stiftung Impuls      **TI** | SOS Ticino      **UR** | Sprungbrett Uri

**SO** | Casa Fidelio • Netzwerk Grenchen • Oltech Bildungswerktätte • Regiomech • SOVE • startbahn11 GmbH • Stellwerke - Verein VSBI • Step4 Kompetenzzentrum Berufsausbildung

**AG** | los Kompetenzzentrum Mensch & Arbeitswelt • Netzwerk Kadertraining • SQS Franziska Wey • Stiftung Wendepunkt • Trinamo AG • Verein Lernwerk

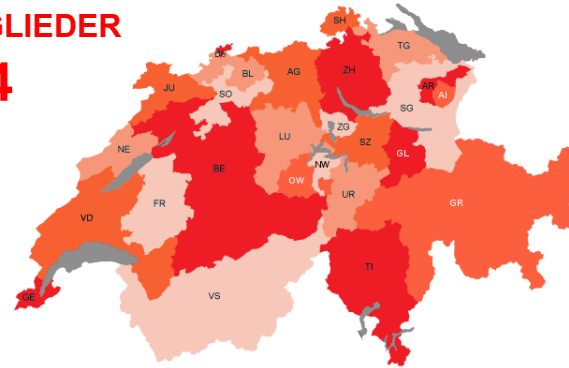
**LU** | Ateliers für Frauen • Institut für Arbeitsagogik IFA • Prospectiva Luzern • SAH Zentralschweiz, **ZG** | Einstieg in die Berufswelt • HALLE 44 **SZ** | impuls Verein für Chancen im Beruf • Mythen Trade • Kompass Motivationssemester **TG** | Stiftung Zukunft Thurgau • ESRA Arbeitsintegrationsprogramm • Kompass Arbeitsintegration **SG** | Business House • Projekt-Werkstatt • rheinspringen GmbH • Stadt Wil, Arbeitsintegration **AR** | Fit4job • Verein Mensch - Natur **GR** | AM-Massnahmen KIGA GR

**BE** | AMI - Aktive Integration • BNF • Caritas Bern Flic Flac Stellennetz • Contact Netz • Diaconis Berner Stellennetz • Dienstzweig Weiterbildung und zBeschäftigung DWB • Fondation gad Stiftung • INNOLIVE GmbH • Kompetenzzentrum Arbeit • Landschaftswerk Biel-Seeland • Pro Lehrstelle AG • Regenove - Centre social protestant Berne-Jura • SAH Bern • SAH OSEO SOS Nationales Sekretariat • Stadt Biel Fachstelle Arbeitsintegration • Stadt Thun Fachstelle Arbeitsintegration • Stiftung für soziale Innovation • Stiftung intact • SYPHON AG • Verein maxi.mumm • Volkswirtschaft Berner Oberland

**VS** | Caritas Valais • COREM • GETAC • Job Transit Services • HES-SO Valais • La Thune Sàrl • OSEO Valais • Semestre de Motivation • Trempl'interim

## MITGLIEDER

174



**ZH** | Agogis Weiterbildung • also! • AOZ • Arbeitsintegration Winterthur • atelier93.ch • BIPTECH Motivationssemester • EB Zürich • ECAP Schweiz • Fachstelle Arbeitsintegration Gemeinde Rüti • FAU Fokus Arbeit Umfeld • Feinschliff • HEKS Hauptsitz • HOP! Züri • ibbk Institut für Bildung Beratung und Kommunikation • Impulsis • Ingeus • InnoPark Schweiz AG • JOB PLUS Stadt Zürich • jobtv.medienwerkstatt • Klubschule Migros • ONLINELABOR • OTP JobScore GmbH • proBIP • RATS im Kulturmarkt • Reissverschluss Arbeits- und Integrationsprogramm • SAH Zürich • Schmidhauser & Partner AG • Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich • Soziale Unternehmungen Zürich SUZ • Soziales Netz Bezirk Horgen • Stadt Zürich SEB - Arbeitsintegration • Startrampe • Stellennetz • Stiftung Arbeitsgestaltung • Stiftung Chance • Verein Access



## WELCHE AUFGABENGEBIETE?

### DIE ANLIEGEN VON ARBEITSINTEGRATION SCHWEIZ:

#### > Interessenvertretung

Arbeitsintegration Schweiz gibt ihren Mitgliedern eine gewichtige Stimme. Sie verbreitet Anliegen und Themen der beruflichen und sozialen Integration und setzt sich auf nationaler und kantonaler Ebene für sinnvolle Rahmenbedingungen ein.

#### > Netzwerk von Akteuren aktivieren und Einbindung der Mitglieder

Der Verband ist für seine Mitglieder da. Mitglieder von Arbeitsintegration Schweiz profitieren von Fachinformationen und Unterstützung, von einem starken Netzwerk und von verschiedenen Dienstleistungen und Vergünstigungen.

#### > Ausbau von Forschung und Entwicklung

Arbeitsintegration Schweiz thematisiert und setzt sich mit aktuellen Fragen der sozialen sowie der beruflichen Integration auseinander. Dafür organisiert sie regelmässig Studienpartnerschaften und Fachtagungen in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Behörden und Hochschulen. Erfahrungen aus unterschiedlichen Gebieten werden zusammengetragen und neue Perspektiven eröffnet.

#### > Förderung einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung

Arbeitsintegration Schweiz fördert die Sicherung und Entwicklung von Qualität im Bereich von Integrationsdienstleistungen. Dafür hat sie das Qualitätsmanagement-System SVOAM:2010 entwickelt. Organisationen, die im Bereich der Arbeitsintegration tätig sind und qualitativ gute Angebote anbieten, können das Qualitätszertifikat SVOAM:2010 erwerben.

#### > Professionalisierung der Branche unterstützen

Arbeitsintegration Schweiz sorgt für die Professionalisierung der Branche der beruflichen und sozialen Integration. Sie bietet alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen praxisorientierte und anerkannte Weiterbildungen an und nimmt Einfluss auf neue und bestehende Aus- und Weiterbildungswege.

### 2014: DREI SCHWERPUNKTE

➔ **Arbeitsintegration Schweiz hat eine neue Strategie entwickelt, mit der sie ihre Positionierung in den verschiedenen Gebieten der sozialen und beruflichen Integration verstärken will (Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung, Sozialhilfe, Migration).**

Arbeitsintegration Schweiz hat während einer zweitägigen Retraite sowie bei mehreren Brainstormings die Grundzüge der neuen Strategie für die Jahre 2014 bis 2018 festgelegt. Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben die Schwerpunkte der Verbandsarbeit überdacht und

mehrere Gesamtziele definiert:

- verstärktes Engagement des Verbandes, damit sich die Mitglieder besser auf die Begleitung stellensuchender Personen konzentrieren können;
- durch die Einbindung von Arbeitsintegration Schweiz in Forschungspartnerschaften die wirtschaftliche und soziale Bedeutung der Integration aufzeigen;
- Brücken zwischen den Leistungssystemen bauen und die beteiligten Akteure zusammenbringen;
- die soziale Innovation unterstützen und ihre Sichtbarkeit fördern;
- sich die finanziellen Mittel zur Realisierung ihrer strategischen Ziele beschaffen.

➔ **Arbeitsintegration Schweiz hat als Trägerin im 2014 die Revision der Qualitätsnorm SVOAM in Angriff genommen. Diese Norm richtet sich an Organisationen, die berufliche Integrationsdienstleistungen anbieten.**

Im Bestreben, die tatsächlichen Gegebenheiten der Organisationen mit den Ansprüchen der Auftraggebenden zu vereinbaren, wird sich die dreisprachige Norm in (sowohl formell als auch inhaltlich) vereinfachter Form präsentieren. Auch die aktuellen Anforderungen im Bereich der Sicherheit am Arbeitsplatz, der internen Kontrollsysteme oder des Datenschutzes sollen künftig berücksichtigt werden.







➔ **Arbeitsintegration Schweiz hat die Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) verstärkt.**

Das Jahr 2014 war zudem geprägt von einer stärkeren Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Bundesamt für Migration (BFM), das unter anderem eine verstärkte Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen anstrebt. Mit Unterstützung des BFM hat Arbeitsintegration Schweiz zu dieser Thematik verschiedene Fachaustausche konzipiert und organisiert, welche im ersten Quartal 2015 in verschiedenen Regionen der Schweiz stattfinden werden.



↘ **92 SVOAM-ZERTIFIZIERTE ORGANISATIONEN IN DER GANZEN SCHWEIZ**

**Zertifiziertes Management-System**



**ARBEITSGRUPPEN,  
FORSCHUNGSGRUPPEN**

**> Arbeitsintegration Schweiz hat zwei Austauschtreffen zwischen zehn im Bereich der beruflichen Integration von hochqualifizierten Stellensuchenden tätigen Mitgliedern organisiert.**

An diesen Treffen konnten verschiedene übergreifende Themenbereiche wie Konkurrenzverbot, Förderung der Selbständigkeit, Öffnung für die Sozialdienste oder Fachkräftemangel aufgegriffen werden.

**> Arbeitsintegration Schweiz präsidiert 2014 bis 2016 die Steuergruppe des Forschungsprojekts INSOCH „Die Sozialfirma als Grundstein sozialer Innovation“.**

Die Forscher von INSOCH haben anlässlich der Mitgliederversammlung 2014 die ersten Resultate ihrer Studie präsentiert. Unter den 700 gesammelten und analysierten Antworten stammen fast 16% von Organisationen, die Mitglied von Arbeitsintegration Schweiz sind.

**> „Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut“: Arbeitsintegration Schweiz war in der Begleitgruppe aktiv und beteiligt sich an der Umsetzung dieser nationalen Strategie.**

Mit der Lancierung dieses nationalen Programms wollen das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) und das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) unter anderem die Bildungschancen von sozial benachteiligten Kindern,

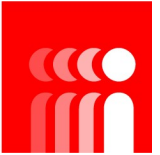
Jugendlichen und Erwachsenen verbessern. Unter den verschiedenen Schwerpunkten des Programms ist die soziale und berufliche Integration von arbeitsmarktfernen Personen ein zentraler Punkt.

**> „Evaluation der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung und von Berufspraktika“: Arbeitsintegration Schweiz wurde als Mitglied der Begleitgruppe eingeladen, die Inhalte des Berichts zu diskutieren und Empfehlungen abzugeben.**

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat im Rahmen ihrer Aufgabe als Finanzaufsichtsorgan des Bundes im Jahr 2014 eine Analyse der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) und von Berufspraktika (BP) durchgeführt.

**> Arbeitsintegration Schweiz ist Mitglied der Begleitgruppe des Forschungsprojekts „Zugang zum Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit und Sprachkompetenzen“**

Dieses Forschungsprojekt läuft seit 2013 und wird von der Universität Lausanne und dem wissenschaftlichen Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit in Freiburg durchgeführt. Unter dem neuen Titel „Öffentliche Arbeitsvermittlung und Sprachkompetenzen“ wird die Studie im Frühling 2015 publiziert.



## NETZWERKARBEIT AUF NATIONALER EBENE

Arbeitsintegration Schweiz arbeitet vernetzt und vertritt seine Mitglieder auf nationaler Ebene. Sie pflegt und entwickelt die Zusammenarbeit mit den eidgenössischen Behörden sowie mit den anderen auf nationaler Ebene aktiven Partnern. Dies sind insbesondere:

- **SECO**, Staatssekretariat für Wirtschaft
- **SEM**, Staatssekretariat für Migration
- **VSAA**, Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden
- **SEMO**, Koordination der Motivationssemester
- **INSOS**, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
- **SavoirSocial**, Schweizer Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales
- **Supported Employment Schweiz**

## STELLUNGNAHME, INTERESSENVERTRETUNG

> **Arbeitsintegration Schweiz hat sich für die Umsetzung des neuen Weiterbildungsgesetzes (WeBiG) eingesetzt und konnte Fortschritte in diesem Bereich bewirken.**

Der Bund und die Kantone sind nun dazu verpflichtet, in Zusammenarbeit mit den Organisationen aus der Arbeitswelt den Erwerb und die Erhaltung von Grundkompetenzen Erwachsener zu fördern: Lesen, Schreiben, mündlicher Ausdruck in einer Landessprache, mathematische Grundkenntnisse und Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie.

> **Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes, hat sich mit der Frage der Gewinne und dem Verbot für die Organisatoren von Arbeitsmarktmassnahmen, Reserven zu bilden, befasst.**

Nach Rücksprache mit ihren Mitgliedern hat der Verband eine erste Stellungnahme erarbeitet und weitere Schritte eingeleitet, damit Organisationen zweckgebundene Reserven bilden dürfen. Diese Arbeit wird im 2015 weiterverfolgt.

## 📌 Detailaufnahme der Treffen mit dem SECO

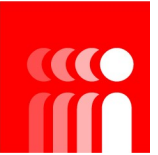
### APRIL 2014

- Revision Norm SVOAM
- Pilotprojekt „AIZ gegen Dauerarbeitslosigkeit“
- Projekt „Ausbildung von Kursleitenden im Bereich Grundkompetenzen“
- Vergleichszahlen RAV und Logistikstellen für Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)
- Nationale AMM
- Finanzweisung AMM

### NOVEMBER 2014

- Stellungnahme Arbeitsintegration Schweiz zur Finanzweisung
- Pilotprojekt „AIZ gegen Dauerarbeitslosigkeit“
- Nationale AMM
- Revision Norm SVOAM
- Statistik Arbeitslosigkeit vs. Statistik Erwerbslosigkeit: Eingabe einer parlamentarischen Anfrage





## IN SACHEN BILDUNG

### AKTIVITÄTEN UND ZAHLEN

➤ Das Westschweizer Sekretariat hat einen **3-tägigen** Fachaustausch zur Norm SVOAM:2010 organisiert, welcher Anfang 2015 in Lausanne stattgefunden hat.

➤ Die Übersicht der bestehenden Aus- und Weiterbildungsangebote im Bereich der Arbeitsintegration in den drei Sprachregionen ist auf [www.arbeitsintegrationschweiz.ch](http://www.arbeitsintegrationschweiz.ch) abrufbar.

➤ **20** Teilnehmende haben das Zertifikat SVOAM/Agogis für die Agogische Begleitung von Stellensuchenden erhalten.

[www.agogis.ch](http://www.agogis.ch)

➤ **58** Studierende haben die höhere Fachprüfung (HFP) Arbeitsagogik bestanden.

[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)

#### ◆ Wussten Sie es?

Die HFP Arbeitsagogik existiert seit 2010. Insgesamt tragen heute 1'030 Personen den geschützten Titel „dipl. Arbeitsagoge/dipl. Arbeitsagogin“.

Auch 2014 präsidierte Arbeitsintegration Schweiz den Vorstand des Trägervereins und war auch in der Qualitätssicherungskommission dieser Prüfung vertreten.

### ➤ VERGLEICHSTRUMENT Die Schweizer Statistiken der Stellensuchenden

Die Schweiz verfügt über zwei Indikatoren zur Arbeitslosigkeit: die „Arbeitslosenquote“ des SECO und die „Erwerbslosenquote“ des Bundesamts für Statistik (BFS), die der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) entspricht. Nachdem festgestellt wurde, dass die beiden Quoten nicht die gleichen Kriterien erfüllen, hat Arbeitsintegration Schweiz eine Synthese zum besseren Verständnis der Unterschiede dieser beiden Indikatoren erarbeitet. Die Erwerbslosenquote zeigt die Realität der Arbeitslosigkeit in der Schweiz umfassender auf.

Der Präsident von Arbeitsintegration Schweiz hat zu diesem Thema eine parlamentarische Anfrage eingereicht.

➔ Siehe Anfrage Nr. 14.1074 „Arbeitslosenstatistik anpassen“ ([www.parlament.ch](http://www.parlament.ch))

## KOMMUNIKATION

### > Online-News

Aktuelle branchenspezifische Informationen wurden im 2014 über das Portal [www.arbeitsintegrationschweiz.ch](http://www.arbeitsintegrationschweiz.ch) präsentiert.

### > Newsletter

4 Newsletters wurden in französischer und deutscher Sprache an die Mitglieder versandt.

### > Internetseite

Eine umfassende Erneuerung der Internetseite wurde in Angriff genommen.

### > Schweizerische Gewerbezeitung

4 Mitglieder haben in diesem Medienpartner von AIS einen Artikel publiziert.

## FACHKOMMISSION

*Seit 2013 vereinigt die Fachkommission CRIEC acht Mitglieder, die sich 2014 bei zwei Treffen über Themen im Zusammenhang mit den ESIE (Soziale Unternehmen der Arbeitsintegration) ausgetauscht haben. Anfang 2014 hat die Fachkommission ein umfassendes Dokument über die Definition und die Funktionsweise der ESIE verfasst.*

➤ **28** Mitgliederorganisationen haben an einem Westschweizer Fachaustausch mit Fokus auf der Entwicklung von Integrationsprogrammen mit privaten Unternehmen teilgenommen. Während dieses Treffens haben die Teilnehmenden über die einzuhaltenden Spielregeln bei dieser Art von Partnerschaft nachgedacht.

Es wurden 24 Regeln aufgestellt, 100 % der Teilnehmenden waren der Ansicht, dass es sehr wichtig ist „aktiv an der Bildung, Entwicklung und Aufrechterhaltung eines Unternehmensnetzes zu arbeiten“.

➤ Bei einem nationalen Workshop hatten 25 teilnehmende Mitglieder die Möglichkeit, sich zum Thema der Sozialfirmen (ESIE) zu äussern und bei der Redaktion eines nationalen Positionspapiers mitzuwirken. Die 10 vorgeschlagenen Thesen sind auf breite Zustimmung gestossen. Dies zeigt, dass „ein nationales Branchenbewusstsein“ besteht, das über die Kantons- und Sprachgrenzen hinausgeht. Das Positionspapier wird im Laufe des 2015 vorgelegt.



## INTERVIEWS: ZWEI NEUE MITGLIEDER BERICHTEN

**Der Verein A la Vista (Lausanne) wurde 2005 gegründet. Er erstellt audiovisuelle Kommunikationsmittel zu sozialen und multikulturellen Themen. Mit seinem Sender CARREFOURS veröffentlicht er Reportagen und Beiträge über Bildung, Gesundheit oder berufliche und soziale Integration von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.**

Interview mit Patricia Marin,  
Gründerin und Regisseurin



### > Weshalb sind Sie Mitglied von Arbeitsintegration Schweiz geworden? Was erwarten Sie?

Der Dachverband Arbeitsintegration Schweiz bietet uns eine ausgezeichnete Kommunikationsplattform um mit den verschiedenen Akteuren auszutauschen, die in der Arbeitsintegration tätig sind.

Wir wünschen uns, dass Arbeitsintegration Schweiz ein Ort wird, wo Fragen rund um die berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten aufgezeigt und diskutiert werden und wo darüber sensibilisiert wird.

### > Warum ist das Thema der beruflichen und sozialen Integration für Ihren Verein wichtig?

Seit 2007 führt in der Westschweiz der Verein A la Vista das Projekt „Kommunikation und Information für die

soziale Integration,“ durch. Unsere mehrjährige Praxiserfahrung hat gezeigt, dass die berufliche Integration eine Voraussetzung für eine gute Integration in der Gesellschaft ist.

In diesem Sinne haben wir mehrere Filme zu verschiedenen Themen der beruflichen Integration produziert: Validierung von Bildungsleistungen, Diplomanerkennung, Integration von Migrantinnen. Die Filme werden auf den Regionaljournalen des Westschweizer Fernsehens ausgestrahlt und sind alle auf [www.carrefourstv.ch](http://www.carrefourstv.ch) jederzeit ersichtlich.

Zurzeit startet A la Vista ein Projekt für die migrantennahe soziale Information. Damit wollen wir über das institutionelle System der Schweiz, über die Arbeitswelt und über seine Gebräuche informieren. Mit sozial-pädagogischen Aktionen wollen wir zudem den Zugang zu bestehenden öffentlichen Dienstleistungen erleichtern.

**Die Organisation rheinspringen (St. Gallen) unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene am Übergang von Schul- und Arbeitswelt. Dazu bietet rheinspringen vier Programme an:**

- coaching: Für Jugendliche auf Lehrstellensuche im Einzel- oder Gruppencoaching
- talent: Für Jugendliche, die schulisch arbeiten wollen, nach individuellem Lernplan
- bridges: Für Jugendliche auf Lehrstellensuche als kantonales Motivationssemester
- corporate: Für Jugendliche und junge Erwachsene, die eine Festanstellung suchen

### > Weshalb sind Sie Mitglied von „Arbeitsintegration Schweiz“ (AIS) geworden?

Wir finden es wichtig, dass sich eine nationale Organisation den zentralen Themen im Bereich Arbeitsintegration annimmt. Wir wurden von einer Partnerorganisation auf die AIS aufmerksam und waren von den Dienstleistungen sofort begeistert. So z.B. von den wertvollen Informationen, die im Newsletter jeweils zu erfahren sind.

### > Was erwarten Sie von einer nationalen Dachorganisation wie AIS ?

Wir erwarten, dass sich Arbeitsintegration Schweiz für die Interessen seiner Mitglieder einsetzt, den Überblick zu aktuellen Themen behält und die Mitglieder darüber entsprechend informiert.

### > Was waren die wichtigsten Projekte von rheinspringen im Jahr 2014?

Im Jahr 2014 haben wir das Programm rheinspringen corporate aufgebaut. Es ist ein OKP (Orientierung, Kommunikation, Praxis) Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene.

Interview mit Daniel Morf,  
Geschäftsleiter

